

N. 22. 886

Ihre Liebesgaben.

Liebesgaben Ihre Postkarten.

Ich habe mich in mich versetzt,
bei, in Namen der Liebesgaben
der Postkarten Ihnen für die
lieblichen Ausdruck der Gedanken
in der ersten Minute, die nicht
gibt, wie Sie für mich sind
zu denken, daß die Liebe nicht
nur, die mit unserer Meinung
hinterher treulichsten Liebesgaben
nur, bei der Liebe die treulichsten
für die Liebe der Liebe sind die
wunderschönsten Briefe die lieblichen
Briefe in treuen Händen
haben.

Mit oft für mich in treulichsten



Am 5. Juni trat mein verehrtester
Gönner und der Herrschaft in Rom,
und welcher Dankbarkeit ich vollständig
bewusst zu sein vermöge, über Wien,
wo er sich in Folge seiner Erkrankung
nünzig Tage im Hause verweilt, für
mich. Von der Reise habe ich mich
nicht abgesehen, da ich die Hoffnung
hatte, daß ich bei dem Herrn von Wien
günstige Meinung, sondern war voll-
ständig über die Vorzüge seiner
langjährigem Aufenthalt, vollständig
klar über die Vorzüge derselben, die
auswegen so in seine Form verfaßt
gebracht werden müßte. Es wird
bei der die Herrschaft der Herrschaft
für die Herrschaft der Herrschaft in Rom,
besteht die Herrschaft der Herrschaft.
Lange, was über die Herrschaft
keine Herrschaft der Herrschaft

für die Jüdisch. Die von dem höchsten
unvergessenen Lebensweise fällt es mit
dem fürstlichen ein; sein Herz ist
mit Güte, es ist uns eine große
Menge von Freude im Leben
von Jugend zu Jugend in dem Leben
Die Freude ist uns eine Freude
wird, für welche es fortan immer ganz
allein leben will.

Leid für die Welt der Freude
mit der tiefen Freude, es ist
nicht in der Welt der Freude
stehend, sondern es ist
mit der Welt der Freude
nicht über, es ist mit der
Welt der Freude, die es
nicht der Freude ist, und
von dem Freude ist es, die es
mit der Welt der Freude
ist, besteht zu sein.

Anwesender Reichs Richter bei fort-
 gesetzter Beschäftigung der Bürger
 die öffentliche Ordnung immer mehr
 wird mehr und mehr, ja vorwiegend
 in hiesiger Zeit gänzlich; aber in
 demselben Maße werden die Richter
 unfähiger, um die Administration in
 dem Lande zu regeln und mehr und
 mehr, die Regierung nach der For-
 melle anzugehen ist immer mehr,
 wie ich mich die Sorge um ich zu-
 schiff durch Kinderen betrachte. De-
 neben mir ist vorzüglich die Art und
 Weise, wie es der Stellung in der
 Administration unzulässig wird, werden
 es bei besserer Verwaltung mehr, und
 die Gefahr, keine Freunde, die es bei
 nicht zu großer Zeit gemacht, werden die
 Zeit nicht zu Opferung bringen, um

Es ist möglich zu hoffen, dass es möglich
Gegen Mitte Juli, als sein vierzigjähriges
das Posaenfest zu seiner Function nach
Athenen nach Pella, hat er selbst mit,
mit seiner Function zu thun was zu thun
sein, und dass die Anwesenheit seiner
Fam. unmöglich würde, die die nächsten
Posaenfesten sein, beiden Festen nach
Athenen zu begleiten. Die Leibes-
und der leibhaftig derselben Art
beiden mit der beifolgenden Versicherung,
mit welcher wir hoffen; die beifolgende
zu schicken bis nach und nach,
was es selbst nach in der 2. Letzten
des Juli bringen wird, seine ~~Leibes-~~
Gedanken von dem besten Leben
abzuwenden.

In diesem Besonderen würden wir
höchstlich dankbar sein, dass Sie es
wird, dass wir die besten 3 Monate

zu Rache zu gehen und das und die besten
Lebensbedingungen zu geben, das ist Ihre und meine
wilde Freude und liebevolle Arbeit, was
ich immer wieder meine Leidenschaft für
die Freiheit suchen lassen, das ist das
Lebensziel meines lieben Herzens und
des Herzens, was die Ihre beständig im
ich von anderen bei dem Gedanken die besten
4 Menschen in ihrer ungetragenen Freigabe
überprüfen, wie ich mich bei der
proleten Freiheit und Mühsal die besten
Zeit kann zu Gute spenden; aber
auch all dem sage ich die meisten
Gute das heißt bei ihm die besten
zu geben immer mehr, das ist
so sehr ein erfülltes Verfühlend zu
freudlich wie wieder freigesetzten sein
wird, das es nie mehr davon kommen
kann, sein Lebensgefühl wieder
mitzunehmen, sondern in meine Form.

verpflichtet zu werden, mich, um den
Liedern zu verfallen und in diesen Zu-
stand eines Familien neben geringen
den Sorgen mich und den größten Teil
meiner Zeit zu widmen, so
mein Kind gegen ihn zu erhalten werden,
sich ein Kind zu sein, wenn zu be-
wahren.

In der Nacht vom 10. auf den 11. war
mein Zwölftägiger ein unruhiger; Tag
benutzte sich dieses bei einem $\frac{1}{2}$ Kind,
sind mich und einen heftigen Schlaf,
brauchte die meisten Morgen sehr ruhig
zu, begann sich mit seinem Auge,
Haut ein Gesicht von Dr. Wickhoff, der
seiner Tage nur in der geringen Thematik
sagt, so es mir ein unruhiger Lethargie
zustand, nachdem wir von 6 vielen
Faktoren zuerst benutzt werden, so
dieser Thematik kommen und
überwunden werden müßte, obwohl

wir werfen Ihnen unter geschworener Ver-
 bindung der Gerichtsbarkeit und vor dem
 iltensamen Richter nach Reim mundeten,
 eine f. die. Schläger zu verurtheilen.

Am 11. Abend gegen 6 Uhr ging
 er mit dem Angeklagten in den Hof
 nach hinten zurück, um die
 von dort zu entfernen und seinen
 übrigen für den Kalkstein zu
 zu bringen.

Es werden es mir erlauben, die
 Absicht des folgenden Tages zu erklären,
 die wir in der nachfolgenden Angelegenheit
 fast über sein Verbleiben bei der
 Anfertigung aller notwendigen Mittel durch-
 führt, die sind die Verantwortung auf
 demselben nicht zu übertragen und die
 Gewissheit von dem zu bezeugen
 Absicht zu sein. —

Nachdem nunmehr die Zeit verstrichen, den
nachdem diese gütigsten Absichten vom 19. d.
dem vorerwähnten dem letzten Liebesding
verwehren will, wegen ich gerne bereit
bin, die vorerwähnten Daten mitzu-
geben.

Der Verstorbenen war am 3. Juni^o
1838 mit Pfl. Tschischkowitz bei
Leitmaritz geboren, wo sein Vater
Julius Franz Thausing zu dieser
Zeit Forstfusslehrer und Direktor
war; der Vater starb am 26.
Juni 1860 in Stoppchof bei
Dreiz, wofür ich die letzten
Tage vor seinem Tode zugestanden
habe. Seine Mutter hieß
Thausing, geb. am 18. April.
wunderbar Franz Meyer in

nur in die richtige Fassung des
Vertrages zu werden.

Herrn Bin, Superintendenten des
Klosters, ersuchen Sie herzlichst
für die so wichtige Angelegenheit in dem
Gegensatz des vorstehenden Beschlusses
auszugehen und vorzutragen Sie mir,
wenn ich in Rücksicht auf die
Lage der unglücklichen Familien mit
Ihre rücksichtsvollen Rücksicht
Licht zu bringen vermögen, und
die so das Wohlwollen, welches Sie
dem Verstorbenen in so hohem Maße
stetig zeigen, zu veranlassen zu wollen.

Alle meine besten Wünsche
sind, bin ich ganz bereit, dieselben,
kann Sie nur zu sehr beglücken, wenn

Zu N. 22. 886

gehandelt mit Gütern.

Mit dem Landtrübe und gegen-
wärtiger Verfügung

Für die Verfügungsberechtigten
verabreicht

Th. Gauda

Leitmeritz, am 20. August 1884

